

Mit Tränen gesät

Meditation zu Psalm 126 am Totensonntag

Es sollte zuvor der ganze Psalm gelesen worden sein.

Mit Tränen gesät.

Der Tag der Beerdigung.
In den Arm genommen werden.
Andere in den Arm nehmen.

Mit Tränen gesät.

Briefe bekommen.
Dankbriefe schreiben.
Versicherungsunterlagen sortieren.

Mit Tränen gesät.

Die Bilder der Verstorbenen ansehen.
Durch die leere Wohnung gehen.
Das Grab besuchen.

Mit Tränen gesät.

Wohnung auflösen.
Altkleider wegbringen.
Überlegen, was bleiben soll.

Mit Tränen gesät.

Dasitzen und traurig sein.
An Früher denken.
Ein kleines Lachen wagen.

Mit Tränen gesät.

Verstehen, dass Trauer Zeit braucht.
An die Toten denken.
Spüren, dass die Schmerzen weniger werden.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Verstehen, dass auch die Freude Zeit braucht.
Ein größeres Lachen wagen.
Von der Zukunft träumen.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Gott,
hier sind wir.
Warten auf die Ernte.
Weinen, lachen – je nach dem.
Heute eher weinen.
Weil wir an unsere Toten denken.
Weil es immer noch weh tut.
Aber sie sind bei dir.
Du hast sie erlöst.
Manchmal vergessen wir das.
Ob du mit unseren Toten lachst?
Das würde trösten.
Schenk uns das Lachen wieder.
Schenk uns das Lachen und die Freude und die Träume.

Pfarrerin Doris Joachim-Storch, Referentin für Gottesdienst, Zentrum Verkündigung der EKHN

aus: DU, höre! Psalmen entdecken – singen, beten, predigen.
Materialbuch 117 des Zentrums Verkündigung der EKHN, Frankfurt 2012, S. 98f
zu bestellen im [Online-Shop](#).